



Abend -

Zeitung.

91.

Donnerstag, am 16. April 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Tb. Winkler (Tb. Hell.)

Es muß so besser seyn.

Siehst Du den Schiffer fern vom Meer
Durch rauhe Felsen gehn,
Den kühnen Feldherrn ohne Heer
Im Feindes Lande stehn,
Und siehst Du Fürsten ohne Land
Und Dichter ohne Wein,
Behaupte kühn mit Mund und Hand,
Es muß so besser seyn!

Siehst Du des Geistes hohen Flug
Gelähmt von bitterer Noth,
Und wie das Glück für Lug und Trug
Oft reiche Schätze bot,
Siehst Du Verdienst nach Brode gehn,
So füg' Dich still darein,
Und bleibe bei dem Sake stehn:
Es muß so besser seyn!

Wenn rings der Wahrheit goldnes Licht
Die dunkle Nacht ersticht,
Der Stern, der durch die Wolken bricht,
Umsonst herniederblickt,
Vergebens Streiter, treu und gut,
Dem ernstestn Kampf sich weihn,
So gebe Dir der Spruch noch Muth:
Es muß so besser seyn!

Und wenn die Menschheit weit und breit
In träger Ruh' erschlaft,
Und nimmer kehrt die goldne Zeit
Der Tugend und der Kraft,
Und steht die Unschuld hart gepreßt,
Verlassen und allein,
Doch halte an dem Sake fest:
Es muß so besser seyn!

Und siehst Du, wie manch edles Herz
Das warm und feurig schlug,
Verkannt, verspottet seinen Schmerz,
Zur frühen Grube trug,

Indessen Sünder, grau und alt,
Umstrahlt der Ehre Schein,
So baue auf des Trosts Gewalt:
Es muß so besser seyn!

Wohl hab' auch ich umsonst gehofft,
Und manches heiße Flehn
In meinem jungen Leben oft
Schon unerfüllt gesehn.
Doch schrieb ich tief das ernste Wort
In meine Seele ein,
Und dachte fröhlich fort und fort:
Es muß so besser seyn!

Friedrich Bülow.

Johanna die Zweite, Königin von Neapel.

(Fortsetzung.)

Eforza sammelte nun schnell sein Heer und stand, ehe Caracciolo ihn in der Nähe vermuthete, vor den Thoren Neapels. Ohne sich auf weitere Verhandlungen einzulassen, rückte er unter dem lauten Rufe: Es lebe die Königin, nieder mit ihrem Günstling! in die Stadt, wo er auf die Hülfe des ihm treu ergebenen neapolitanischen Volkes rechnete. Allein Caracciolo hatte dieses zu gewinnen gewußt, und statt sich an Eforza anzuschließen, trat es auf die Seite des Ursini, der mit Caldoro in der Eil die Truppen sammelte und dem Konnetable entgegenrückte; nach einem mörderischen Gefecht sah sich dieser genöthigt, mit Hinterlassung von 500 Todten, die Stadt zu räumen. Eforza zog nun die Besatzungen mehrerer Städte an sich und verstärkte sein Heer, so daß er wieder vorrücken